

Wir Ferdinannd, von Gottes genaden, erwelter römischer Kaiser, zu allen zeiten Merer des Reichs in Germanien, zw Hungern, Behaim, Dalmatien, Croatien und Sclauonien etc. Khunig, Infant in Hispanien, Erzherzog zu Österreich, Herzog zw Burgundi, zw Brabant, zw Steyr, zw Khärndten, zw Crain, zw Luxemburg, zw Wirtemberg, Ober vnnd Niderschlesien, Furst zw Schwaben, Marggrafe des Heilligen Römischen Reichs zw Burgau, zw Märhern, Ober vnd Niederlaußnitz, Gefurster Graue zw Habspurg, zw Tyrol, zw Pfyrdt, zw Kyburg vnnd zw Gorizie, Lanndtgrafe in Elseß, Herr auf der Windischen March, zw Portenaw vnnd zw Salins etc. Bekhennen fur vnns, all vnnser erben vnd nachkhomen, offenlichen mit disem brief, vnnd thuen khunndt menigelichen, das vnns vnnser getrewer lieber Cristoff Mayrhofer zw Koburg, vnderthenigelichen furbracht vnnd zu erkennen geben, wie er vnlangst von dem edlen vnnserm lieben getrewen Leonhardten Pühler von Weittenegg, freyherrn zu Hornstain vnnd Seybersdorff, vnnserm hofcamerrat etc., den ansitz Lusenegg, in vnser furstlichen grafschafft Tyrol, vnnd vnnserer herrschafft Gufidaun gelegen, kheufflichen an sich gebracht. Vnnd wie woll nun gedachter vnnser hofcamerrat, Leonhardt Pühler freyherr etc. in zeit seiner innhabung an adenlicher freyhait vnnd was demselben anhengig ist, khain mangl gehabt hette, yedoch vnnd dieweil derhalben khain priuilegium darumben verhanden, hat vnns darauf ernennter Mayrhofer ganntz duemuetigelichen gepetten, das wir beruerten seinen erkhaufften ansitz Lusenegg, sambt seinen zuegehörigen einfengen, mit gewondlichen adenlichen freyhaiten genedigist zu fursehen vnnd ime deßhalben schriftlichen schein fertigen ze lassen genedigelichen geruechten. Das haben wir angesehen, solch sein duemuetig pethe, vnd darumben aussonndern gnaden, mit wolbedachtem muet, guetem rath vnd rechter wissen, ernentem Cristoffen Mairhofer zu angeregtem seinem ansitz Lusenegg, mit allen vnd yeden desselben einfengen, alle die gnaden, freyhaiten, priuilegia, vortail, herrlichaiten, recht vnd gerechtighaiten, wie gemainelich anddere vom adl zu iren sitzen, heusern, hofen, schlössern vnnd guettern von vnns vnnd vnnsern hochlöblichen vorfarn am reich, auch vnnsern erblichen kunigreichen, furstenthumben vnnd lannden haben gegeben vnnd mitgetailt. Geben vnnd mittailen ime die auch als regierennder herr vnnd lanndtsfurst in Tyrol, wissentlich in crafft dis briefs, also das merbemelter Cristoff Mayrhofer seine erben vnnd nachkhommende inhaber ernents ansitzs Luseneggs, vnd seiner zuegehörung, sich der selben gnaden, priuilegien, vortailn, herrlichaiten, rechten vnnd gerechtighaiten allermassen darzue gebrauchen sollen vnnd mügen, als ob wir die hierinnen mit lautern worten specifiert, vnnd ausgedruckht hetten, daran sy auch niemants irren oder verhinndern solle, in khainen weeg. Doch vnns vnnd vnserer herrschafft Gufidaun vnd sonst menigelichen in ander weeg an seinen rechten vnd gerechtighaiten ganntz vnuergriffen, vnnd sonderlichen souil die steur belangt, soll er Mayrhofer sich mit gericht daselbst dermassen zu vergleichen schuldig sein, das vnns vnnsern nachkhommen, noch yemand annderm khain manngl daran entstee. Und gebieten darauf allen vnnd yeden vnnsern stathaltern, regenten vnnd raten vnnsers regiments oberösterreichischer lannde, auch vnnsern lanndtschaubtlewten an der Etsch, so yetzt vnnd khunfftig sein werden, vnnd sonst allen anddern vnsern amblewten vnd vnderthonen, vnnd sonderlich den innhabern ermelter vnserer herrschafft Gufidaun, das sy den gedachten Cristoffen Mairhofer seine erben vnnd nachkhomende inhaber des vilbemelten ansitzs Luseneggs, bej diser vnnser begnadung vnnd befreung gentzlich vnnd ruebigelich bleiben lassen, hanndthaben, schutzen vnnd schirmen, vnnd darwider nicht thuen noch solches zu thuen niemants gestatten, in khain weise. Das mainen wir ernstlich. Mit vrkhundt diß briefs, besiglt mit vnnserm kaiserlichen anhangendem insigl. Geben auf vnnserm khunigelichen schloß Preßburg, den zwenvndzwainzigisten tag des monats octobris nach Christi vnnsers lieben herrn gepurt, funffzehnhundert vnnd im dreivndsechzigisten, vnnserem reiche des römischen im dreivnddreissigisten vnd der anddern im sibenvnddreissigisten jaren.

Ferdinand

Ad mandatum sacrae Caesaræ
Majestatis proprium
D. Rost mp

Vidit Jo. Bap. Weber d.